

Thema: Prater Wien

Autor: Andrea B. Lautmann



Unsicherheit darüber, wann es endlich losgehen kann

Der Prater könnte loslegen. Wenn endlich die Gesetzeslage klarer wäre.

Leopoldstadt. Ganz Wien wartet darauf – aber keiner kennt sich so richtig aus. Wann macht der Wurstelprater endlich wieder auf? Achselzucken selbst bei den Verantwortlichen. Vielleicht am 15. Mai, vielleicht aber auch erst am 29. Mai.

Endgültig für Verwirrung hat wieder einmal eine Meldung aus der Regierung gesorgt. Nach Lockerung der Ausgangsbeschränkungen wurde von einem Betretungsverbot für Hotels

und Lokale gesprochen – bis 30. Juni. Dies wurde inzwischen wieder korrigiert. Folge: Theoretisch könnten die Gastronomiebetriebe im Prater am 15. Mai wieder aufsperrern.

Doch was ist mit dem Rest? Mit der Geisterbahn, dem Autoscooter, dem Kinderkarussell? Das sind sogenannte Freizeitbetriebe.

Was mit denen ist, weiß im Augenblick kein Mensch. Letzter Stand: 29. Mai.

Für die Schausteller im Prater, die ohnehin herbe Verluste einfahren mussten, ist der Wurrwarr

aufreibend. „Da es sich beim Prater um keine gesamtheitliche Freizeiteinrichtung handelt, sondern um viele Einzelbetriebe, ist es für uns schwer, eine eindeutige Gesetzeslage auszumachen“, sagt Prater-Chef Stefan Sittler-Koidl. Im Prinzip könne man sofort loslegen, doch man befinde sich noch in einer Überprüfungsphase: „Diese bitte ich abzuwarten, um exakte Öffnungstermine nennen zu können.“

Der Prater-Chef hofft darauf, „demnächst genauere Auskünfte geben zu können“. Darauf hoffen alle Wiener.

Andrea B. Lautmann



Prater-Chef Stefan Sittler-Koidl.